

Leitfaden für Spielleiter

Stand: 23.05.2009 / Spielleitersitzung in Frankfurt

Inhalt:

	Sitzungen der erweiterten Kommission 1	J-1
I	Aufgaben vor der Saison	J-1
II	Aufgaben während der Saison	J-2
III	Aufgaben nach der Saison	J-4
IV	Entscheidung über Proteste	J-5
V	Wichtige Termine für Spielleiter	J-7
	Anlage: Meldung der Mannschaften für die neue Saison	J-8

Spielleitersitzungen Sitzungen der erweiterten Kommission 1 des FA RBB

Einmal jährlich (i. d. R. Ende Mai) findet eine **Spielleitersitzung** (Sitzung der erweiterten Kommission 1 des Fachbereichsausschusses RBB) statt.

Themen u.a.: Erfahrungsaustausch / Einteilung der Ligen

Bei Bedarf können weitere Sitzungen einberufen werden. Sie finden möglichst an einem zentral gelegenen Ort in Deutschland statt.

Die Fahrtkosten zu diesen Spielleitersitzungen werden i.d.R. über die regionalen AG's bzw. über die Rollstuhlsportfachwarte der Behindertensportverbände der Länder, in Ausnahmefällen über das Finanzreferat des Fachausschusses (0,22 € / KM) abgerechnet. Möglichkeiten zur Bildung von Fahrgemeinschaften müssen genutzt werden.

I. Vor der Saison

- 1.1 Entgegennahme der **Vereinsmeldung** zum Spielbetrieb (Formblatt L-17) (30. April)
- 1.2 Information der Geschäftsstelle der Kommission Lehrwesen über die **gemeldeten Trainer**.
- 1.3 Ggf. Sperre der Mannschaften, für die bis zum **1. September** weder ein Trainer gemeldet noch eine Übergangslizenz nachgewiesen wurde.
2. Ggf. rechtzeitige **Einberufung** der vorbereitenden **Regions-Sitzung** / des **Staffeltags** (spätestens zum letzten Wochenende **vor** der Sitzung der erweiterten Kommission 1). **Kopie** der Einladung an den Vorsitzenden der Kommission 1 schicken
Ebenfalls den zuständigen **Landesverbands-Rollstuhlsportfachwart** und die Landestrainer einladen.
3. **Erstellen des Spielplans (regionsspezifisch):**
Bei Einzelspieltagen nach Möglichkeit für jede Mannschaft abwechselnd ein Heim- und ein Auswärtsspiel
Bei Sammelspieltagen sollte jede Mannschaft wenigstens einmal Heimrecht haben, darüber hinaus sollten die Gesamt-Fahrtkilometer so weit wie möglich optimiert werden
4. Grundlage des Spielplans:
Rahmenterminplan des FA RBB.(L-15/16 der Ausschreibung)
Die durch den Rahmenterminplan gesperrten Wochenenden freilassen:
 - ggf. DRS-Pokal Runde 2
 - alle 4 Jahre das Wochenende, an dem die BVV stattfindet.
 - evtl. auch fest eingeplante Lehrgänge (z.B. Damen-Nationalmannschaft / Trainerausbildung)

5. Anschreiben an die Mannschaften mit dem Spielplan für die neue Saison
 - Aufforderung an die Vereine zur Angabe von **Hallenterminen** (ggf. vor Erstellung des Spielplans)
 - Einsendeschluss vorgeben
6. Endgültigen **Spielplan** aufstellen und dem SR-Einsatzleiter zuschicken
7. **Spätestens 4 Wochen vor dem 1. Spieltag** (§ 14 der Spielordnung) den Spielplan mit SR-Ansetzungen an die Vereine versenden, dazu die Anschriftenliste der Betreuer und der Schiedsrichter. Regionsbezogen ggf. andere Vorgehensweise.
8. Überprüfung der **Mannschaftsmeldebögen** gemäß Abschnitt H der Ausschreibung / Checkliste zur Mannschaftsmeldung (Seite L-18 der Gesamtausschreibung)
9. **Spielerpässe** abzeichnen und an die Vereine zurückschicken.
Neue Spielerpässe ausstellen, dazu die Seiten L-13, L-18 und L-22 der Gesamtausschreibung und auf Seite H-1 den § 1 der Klassifizierungsordnung mit den Ziffern 1.1 und 1.2 und 1.6 beachten. Bei "neuen Spielern" erhält der Spielleiter eine Kopie des Antrags auf Erstklassifizierung (L-34).
10. Erstellung der Spielerdatei der Mannschaften der betr. Liga im Internet.
11. Entscheidung über **Freigabe** (auch während der Saison) gemäß § 30 der Spielordnung
12. Ausstellung von **Doppellizenzen** - ggf. auch während der Saison bis zum 31.12. des Jahres - (s. Anlage 17 der Ausschreibung / RBB - Handbuch Seite L-31).
Die **Doppellizenz** gilt nur für eine Saison, sie kann jedoch durch den jew. Spielleiter (gem. der Vorgaben in Ziffer 1 und Ziffer 4 von Anlage 17 der Gesamtausschreibung / Seite L-31) verlängert werden.

II. Während der Saison

1. Genehmigung von **Spielverlegungen** (§§ 53 - 59 der Spielordnung beachten, ggf. auf abweichende Bestimmungen in der Ausschreibung des Regionalverbandes achten)
 Benachrichtigung des zuständigen Schiedsrichtereinsatzleiters
 Den **Ausrichter** an rechtzeitige Information der angesetzten SR erinnern
2. **Entscheidung über die Spielwertung bzw. Neuansetzung von Spielen bei Spielausfall** infolge besonderer Ereignisse
Beispiele:
 - a) Verspätung infolge eines Verkehrsstaus: **kein** Grund für eine Neuansetzung
 - b) Ein Wagen der Mannschaft ist selbst in einen Unfall verwickelt:
kein Grund für eine Neuansetzung
 - c) bei **Glätteisgefahr** laut Wettervorhersage (Auslegung des § 58 der SO)
"Telefonkonferenz" am **Vortag** des / der Spiele:
 - c1) **"Beteiligte"** sind:
 - die Ansprechpartner der Mannschaften
 - die angesetzten Schiedsrichter und der Spielleiter
 Anfrage beim Wetterdienst, Beachtung der entsprechenden Videotext-Seiten des regionalen Fernsehens
 - c2) Kontaktaufnahme mit dem Gastgeber
 - c3) Alle **"Beteiligten"** darüber informieren, dass eine Spielabsage möglich ist
 - c4) **Rechtzeitig vor** dem Abfahrttermin der Gastmannschaft bzw. der Schiedsrichter (der am weitesten entfernt wohnenden Mannschaft bzw. angesetzten SR wird ein **Termin** verabredet, an dem **nach Genehmigung durch den Spielleiter** das Spiel (die Spiele) abgesagt wird (werden)
 - c5) Sagt eine Mannschaft ein Spiel **ohne Genehmigung** des Spielleiters ab, so muss sie i.d.R. davon ausgehen, dass dieses Spiel nicht neu angesetzt wird.

- d) bei kurzfristiger Spielabsage wegen **Spielunfähigkeit** einer Mannschaft infolge **Erkrankung**: INFO **aller** am Spiel Beteiligten durch den **verursachenden Verein**, der sich über den Zugang der Benachrichtigung vergewissern muss. Email reicht nicht.
- d1) Vorlage von Attesten notwendig, die auch nachgereicht werden können. Dazu ist vom Spielleiter schriftlich (auch per Fax / Email) eine Frist zu setzen, i. d. R. spätestens eine Woche nach dem ursprünglichen Spieltag. **Sammelatteste** werden **nicht** akzeptiert.
- d2) Welche Spieler müssen bei der krankheitsbedingten Absage von Spielen für die Überprüfung der Spielfähigkeit berücksichtigt werden, wenn ein Verein mit mehreren Mannschaften am Spielbetrieb teilnimmt ?
Zunächst alle Stammspieler der absagenden Mannschaft, außerdem die Spieler der Mannschaft mit der nächsthöheren Ordnungszahl, die bereits in der laufenden Saison in der absagenden Mannschaft eingesetzt wurden.
3. **Nachmeldung von Spielern** / Nachmeldung auf Grund einer **Doppellizenz** (vgl. Nachmeldebogen L-21 und Merkblatt L-22 der Gesamtausschreibung)
- 3.1 Bei Nachmeldung auf Grund einer **Doppellizenz** informiert der Spielleiter durch Übersendung des Nachmeldebogens per Email **beide** Vereine **und** den Spielleiter der Mannschaft, für die die **ursprüngliche** Einsatzberechtigung des Spielers gilt.
- 3.2 Spielt eine Mannschaft des Vereins in einer **höherklassigen** Liga, wird der Nachmeldebogen per Email an den Spielleiter der Liga gesandt, in dem die höherklassige Mannschaft dieses Vereins spielt.
- 3.3 Bei **Vereinswechsel** sendet der Spielleiter den Nachmeldebogen auch an den bisherigen Spielleiter der Mannschaft des Vereins, den der betr. Spieler verlassen hat.
4. Ausstellung eines neuen Spielerpasses nach erfolgreichem **Protest** gegen die Klassifizierung eines Spielers.
5. **Änderungen im Spielerpass** dürfen nur durch den Spielleiter vorgenommen werden, Änderungen müssen vom Spielleiter (mit Datum) **abgezeichnet** werden.
6. Festschreiben von Spielern in einer höherklassigen Mannschaft entsprechend der **Stammspielerregelung** gemäß §§ 31 und 32 der Spielordnung.
7. Überprüfung der **Anwesenheit des Trainers**. Falls 75 % Anwesenheitspflicht nicht mehr erreichbar ist, die Mannschaft zum Kauf einer Übergangslizenz auffordern.
8. **Anschreibeblock** Es wird darauf hingewiesen, dass nur die Spielberichtsbögen des DBB im DIN-A-4 Format verwendet werden dürfen. Anm.: Bezug der Spielberichtsblocks über [basketball direkt.de](http://basketball.direkt.de), Klever Str. 21, 47441 Moers, Tel: 02841-96 707 20, FAX: 02841-96 707 25, Email: info@basketballdirekt.de
9. **Die Kontrolle der Spielberichtsbögen auf mögliche Zählfehler** ist gemäß § 46 der Spielordnung **nicht mehr** erforderlich. **Ausnahme: bei Protest.**
10. **Erstellen der Tabelle** nach **jedem** Spieltag und Zustellung an die Vereine **vor** dem nächsten Spieltag
11. ggf. Mitteilung der Ergebnisse an die **Videotextredaktion** am Spieltag selbst
12. **Eingabe der Ergebnisse** nach jedem Spieltag auf der **Internetseite des FA** www.drs-rollstuhlbasketball.de
Termin für die Ligen **unterhalb** der BL: bis Mittwochabend der folgenden Woche
13. **Beachtung der Eintragungen auf der Rückseite der Anschreibebögen**
14. Aussprechen von **Strafen** im Zusammenhang mit Vergehen wie: verspätete Einladung, verspätete Zusendung des Spielberichts, etc. (mit Rechtsmittelbelehrung / Möglichkeit der Berufung (SO § 69))

15. Entscheidung über Zeitsperren bei Disqualifikationen

- a) Bei **jeder** Disqualifikation (Vermerk auf dem Spielbericht) ist vom Spielleiter über eine mögliche Sperre zu entscheiden (Spielordnung § 63 Ziffer 2.2 und § 64). Der die Disqualifikation aussprechende SR schickt den Bericht innerhalb von 48 Stunden nach dem Spiel an die Spielleitung.
- b) Die Entscheidung über weitergehende Sperren und die im Strafenkatalog vorgesehenen Strafen muss **umgehend** erfolgen (schriftlich). **Dabei ist auf Rechtsmittel und entsprechende Fristen hinzuweisen**
- c) Bei Doppel- oder Sammelspieltagen muss die Entscheidung der Spielleitung **vor** dem nächsten Wochenende erfolgt und den betr. Vereinen mitgeteilt worden sein, da der Spieler sonst weiterhin (maximal 3 Wochen) gesperrt bleibt. Wird ein Spieler beim ersten Spiel eines Sammelspieltages disqualifiziert, so ist er automatisch für das 2. Spiel des Tages gesperrt (SO § 63 Ziffer 1.1).
- d) Als **Zustellungsdatum** gilt der dritte Tag nach Aufgabe zur Post
- e) Gegen die Entscheidung der Spielleitung über eine Zeitsperre kann der Verein innerhalb einer **Frist** von **2 Wochen** nach Zugang des Bescheids **Berufung** beim Vorsitzenden der Kommission 1 einlegen. Dem Einspruch ist der Beleg über die Zahlung der Berufungsgebühr auf das Konto des FA RBB (Seite L-30, Ziffer 2) in Höhe von 50 € beizufügen.
Gegen die Entscheidung des Vorsitzenden der Kommission 1 über die Berufung ist **Revision** beim Rechtsausschuss des DRS möglich gemäß § 10 der Sportordnung des DRS (innerhalb von 2 Wochen mit schriftlicher Begründung, Einsendung aller Unterlagen und Nachweis der Zahlung der Gebühr von 50 € auf das DRS-Konto: 5 333 333 017 Volksbank Bonn Rhein-Sieg BLZ: 380 601 86).

Entscheidung über Proteste in der Vorinstanz: (gemäß §§ 65 bis 68 und § 69 der Spielordnung) (s. **Ziffer IV.**)

- 13.** Erstellen der **Abschlusstabelle** (SO § 16 beachten) unter Angabe eines **Termins** (eine Woche) für **Einsprüche** gegen die Abschlusstabelle
- 14.** Rechtzeitig Auskünfte über **Aufstiegsbereitschaft** einholen
Verzichtserklärung bezüglich des Aufstiegs kann nur **schriftlich** an den Spielleiter erfolgen
- 15.** Spielleitung möglicher Relegationsturniere
- Vergabe des Austragungsortes
 - Erstellung der Spielpläne
 - Information des Schiedsrichtereinsatzleiters

III. Nach der Saison

Die **Abrechnung** über die Auslagen (mit Belegen) als Spielleiter (maximal 100 € pro Saison) ist dem Finanzreferat des FA RBB (Seite L-30 der Ausschreibung) bis spätestens zum 15. Dezember (Jahresabschlussrechnung) vorzulegen. Später eingehende Abrechnungen können nicht berücksichtigt werden. In Sonderfällen können zusätzlich Erstattungsanträge an den Finanzreferenten des FA erfolgen.

Kontonummer und Kreditinstitut (mit BLZ) für die Überweisung angeben.

IV. Entscheidung über Proteste

(gemäß §§ 65 bis 68 und § 69, Ziffer 4 der Spielordnung)

1. Über Proteste wird durch den jeweiligen Spielleiter als Vorinstanz entschieden. § 69 Ziffer 4 der SO beachten.
2. Proteste müssen **begründet** sein. **Mit dem Protest muss stets auch ein entsprechender Antrag formuliert werden.**
3. Ausführliche Begründung und Beweismittel müssen **innerhalb einer Woche** nach Bekanntwerden des Protestgrundes (einschließlich des Nachweises über die gezahlte Protestgebühr in Höhe von 25 € an den für die jew. Liga zuständigen Kassenwart) der Spielleitung vorliegen.
4. Anträge per **FAX** sind **fristwahrend**.
5. Fällt das Ende einer Frist auf einen Sonntag, Feiertag oder Samstag, so gilt als **Fristende** der Ablauf des nächsten Werktags.
6. Nach Eingang sämtlicher Unterlagen des protestierenden Vereins ist vom Spielleiter umgehend die **Stellungnahme des 1. Schiedsrichters** (schriftlich) und die Stellungnahme des anderen Vereins anzufordern (mit Fristangabe).
7. Sind vorgegebene Fristen gemäß § 68 und § 69 der SO nicht eingehalten, ist ein Protest als **unzulässig** zu verwerfen.
8. Ist eine der Vorschriften der § 65, Ziffer 4 und § 69, Ziffern 4.4.2 und 4.4.3 der SO nicht beachtet oder **nicht eingehalten** worden, ist der Protest zu verwerfen.
9. Ist der Anschreibebogen in der Rubrik "Unterschrift des Kapitäns im Falle eines Protests" **nicht unterschrieben**, liegt ein formaler Grund vor, den Protest zurückzuweisen.
10. Eine Korrektur von **Tatsachenentscheidungen** der SR ist nicht möglich, ein Protest gegen Tatsachenentscheidungen also **nicht zulässig**.

Beispiele für Tatsachenentscheidungen:

- a) "falscher" Foul-Pfiff
- b) Nichtpfeifen eines angeblichen Schubfehlers
- c) Übersehen eines Liftings
- d) falsche Ausballentscheidung
- e) falsche Rückspielentscheidung
- f) Nichtahnden einer Übertretung der Drei-Sekunden-Regel, etc.

Nicht unter den Begriff der **Tatsachenentscheidungen** fallen beispielsweise:

- a) Falsche Strafe für ein Foul, z.B. Seiteneinwurf beim 5. Mannschaftsfoul (in einem Viertel) anstelle von zwei Freiwürfen, (kein Foul in Mannschaftsballkontrolle)

- b) Die Spieluhr ist nachweislich 5 Sekunden weitergelaufen, obwohl das Spiel durch die SR unterbrochen war
- c) Nach Technischem Foul gegen die Bank von Mannschaft A gewähren die SR lediglich 2 Freiwürfe für die Mannschaft B, nicht aber den anschließenden Einwurf für B, sondern sie lassen nach erfolglosem 2. Freiwurf das Spiel weiterlaufen. etc.
11. Ein Protest ist als **begründet** anzusehen, wenn der Protestgrund den **Spielausgang wesentlich beeinflusst** hat (Spielordnung § 69, Ziffer 4.4.4).
12. Proteste und Rechtsmittel haben **keine aufschiebende Wirkung**
13. Gegen die **Verhängung einer Sperre bzw. einer Geldbuße** gem. Strafenkatalog (Seite L-14 der Ausschreibung) ist das Rechtsmittel der Berufung beim Vorsitzenden der Kommission 1 zulässig (s. § 69 Ziffer 3.3 bzw. Ziffer 4.4 der Spielordnung des FB RBB).
14. Die Entscheidung über einen Protest muss **innerhalb von 14 Tagen** durch die Spielleitung getroffen und den Beteiligten schriftlich mitgeteilt werden (mit **Rechtsmittelhinweis**).
15. Bei der Entscheidung über den Protest hat die Spielleitung ggf. eine Entscheidung über die **Kostenverteilung** des nicht gewerteten Spiels zu treffen.
16. Ein Vorfall kann nicht mehr verfolgt werden, wenn seitdem **3 Monate** vergangen sind (§ 22 der RO des DBB).
17. Gegen die Entscheidung des Spielleiters ist die **Berufung** beim Vorsitzenden der Kommission 1 zulässig. Innerhalb von **14 Tagen** nach Zugang der Entscheidung beim Antragsteller muss der Berufungsantrag mit den vollständigen Unterlagen beim Vorsitzenden der Kommission 1 eingegangen sein. Dem Antrag auf Berufung ist der Beleg über die Zahlung der Berufungsgebühr auf das Konto des FA RBB (Seite L-30, Ziffer 2) in Höhe von 50 € beizufügen. Die Entscheidung über die Berufung ist dem Antragsteller **schriftlich** mitzuteilen.
18. Gegen die Entscheidung über die Berufung kann innerhalb von vierzehn Tagen nach Zugang der Entscheidung **Revision** beim Rechtsausschuss des DRS eingelegt werden. Dem Revisionsantrag sind alle Unterlagen einschließlich Einzahlungsbeleg über 50 € beizufügen. DRS-Konto: 5 333 333 017 Volksbank Bonn Rhein-Sieg BLZ: 380 601 86. Die Entscheidung des Rechtsausschusses des DRS ist endgültig.
19. Bei Pflichtspielen, bei denen zur Fortsetzung des Wettbewerbs eine umgehende Entscheidung erforderlich ist, kann der Veranstalter eine Spieljury einsetzen, deren Entscheidung endgültig ist.
20. Ein Mitglied einer Rechtsinstanz darf an einer Entscheidung **nicht** mitwirken, wenn es
1. selbst oder sein Verein Beteiligter des Verfahrens ist
 2. bei der angefochtenen Entscheidung bereits in einer unteren Instanz mitgewirkt hat
 3. sich selbst für befangen erklärt

In einem solchen Fall wird sowohl in der Vorinstanz als auch in der Berufungsinstanz die Entscheidung einem anderen Mitglied der erweiterten Kommission 1 oder einem anderen Mitglied des FA RBB übertragen.

In besonders gelagerten Fällen trifft der Vorsitzende des FA bzw. dessen Vertreter die Entscheidung.

V. Wichtige Termine für Spielleiter
--

bis Ende März	Neue Gesamtausschreibung für die folgende Saison
Ende April	Abschluss des Spielbetriebs in allen Ligen (Termin gemäß Rahmenterminplan)
sofort danach	Meldung der aufstiegsberechtigten Mannschaften der Regionalligen an die Spielleiter der 2. Bundesligen durch die RL Spielleiter
bis 30. April	Mannschaftsmeldung zur Teilnahme am Spielbetrieb der kommenden Saison mit Angabe der Mannschaftsbetreuer (gemäß Formblatt L-17 der Ausschreibung) + Meldung zum Regionpokal Die Meldung erfolgt an den für die gemeldete Mannschaft jeweils zuständigen Spielleiter (RBB Handbuch S. A-3 bis A-4)
im Monat Mai	Durchführung von Staffeltag, Regionssitzung etc., <u>in der Reihenfolge: zuerst BL, dann RL, OL usw.</u> Die Zusammensetzung der neuen Ligen unmittelbar nach dem Staffeltag an Peter Röder (Email: peter-roeder@web.de) senden. Bitte das Formblatt Seite J-8 verwenden. Die Spielleiter erhalten daraufhin per Email die Handbuchdatei der neuen Liga mit den Anschriften der bisherigen Betreuer. Diese Datei wird von den Spielleitern korrigiert bzw. ergänzt und an Peter Röder per Email zurückgesandt.
bis 28. Mai (Eingang)	Rücksendung der korrigierten Datei der neuen Liga an Peter Röder (Email: peter-roeder@web.de) (nach Möglichkeit vor der Spielleitersitzung)
Ende Mai	Sitzung der erweiterten Kommission 1 (Spielleitersitzung)
bis Ende Juni	Versand der Ergänzungslieferung des RBB Handbuchs für die neue Saison an alle Spielleiter, SR-Einsatzleiter und Betreuer der Mannschaften
1. September	Sperre einer Mannschaft ohne Trainer bzw. Übergangslizenz
bis spätestens 15.09. an den jew. Spielleiter	1. Mannschaftsmeldebogen (MMB) per Email 2. Spielerpässe
ca. 20. Sept.	Beginn der neuen Saison
Ende September	spätestens 3 Wochen vor der 2. Runde des DRS-Pokals: Meldung der Pokalsieger der Regionen an den Pokalspielleiter (HB RBB / Seite L-30)
bis spätestens 30. Sept.	Beantragung von finanziellen Mitteln für das nächste Rechnungsjahr bei den Rollstuhlsportfachwarten der Länder
ca. 3. Oktoberwochenende	DRS-Pokal / Runde 2 (mit Bundesliga und Regionsvertretern) endgültiger Termin im Rahmenterminplan
bis spätestens zum 15. Dez.	Abrechnung über die Auslagen (mit Belegen) als Spielleiter (maximal 100 € pro Saison) an das Finanzreferat des FA RBB (Gesamtausschreibung Seite L-30 / Ziffer 2) senden

Ende des Leitfadens für Spielleiter

Anlage zum Leitfaden für Spielleiter

Meldeformular für die Zusammensetzung der Liga für die nächste Saison**Fachbereich Rollstuhlbasketball im DRS / DBS**nächste Saison: 20 / 20

Liga: _____

Spielleiter/in: _____

Zusammensetzung der Liga für die kommende Saison

	Name der Mannschaft mit Ordnungszahl (z.B. ALBA Berlin 4) (alle Mannschaften der neuen Liga aufführen)	Liga, in der die Mannschaft in der abgelaufenen Saison gespielt hat
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

Aufsteiger (der abgelaufenen Saison) aus **dieser** Liga in die nächsthöhere Liga:

1.	
2.	

Absteiger (der abgelaufenen Saison) aus dieser Liga:

1.	
2.	

Die folgende Mannschaft meiner Liga hat sich **aufgelöst** und nimmt **nicht** mehr am Spielbetrieb teil:

1.	
2.	

Die folgende Mannschaft dieser Liga ist **neu** und hat **bisher nicht** am Spielbetrieb teilgenommen:

1.	
2.	

Datum_____
(Unterschrift)

Spätestens nach dem Staffeltag an Peter Röder
(Email: peter.roeder@drs-rollstuhlbasketball.de) senden.